

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Technologieaktien S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Puma Aktienanleihe mit Barriere S. 3

Marktideen S. 4

Z.AT-Musterdepot +99,98 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Konjunktur Österreich /
ZFA: Marktbericht September 2023 S. 6

Renditen sind heiß gelaufen

Die stark gestiegenen Langfristzinsen dies- und jenseits des Atlantiks drücken auf die Stimmung der Börsianer. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen markierte jüngst ein neues 16-Jahres-Hoch bei knapp über fünf Prozent und schickte die US-Börsen auf Talfahrt. **S&P 500** und **Nasdaq** notierten zeitweise so tief wie seit Mitte des Jahres nicht mehr. Der gleichgewichtete S&P 500 liegt seit Jahresbeginn inzwischen im Minus. Für etwas Entspannung sorgten nun Aussagen von bekannten Marktteilnehmern: Zwei der prominentesten Treasury-Pessimisten am Bondmarkt sind der Meinung, dass die historische Talfahrt der US-Staatsanleihen zu weit gegangen ist, berichtete **Bloomberg News**. So hat der milliardenschwere Investor **Bill Ackman** seine Wette gegen US-Staatsanleihen angesichts steigender globaler Risiken aufgelöst. **Bill Gross**, Mitbegründer des Bond-Riesen **Pimco**, kauft in Erwartung einer Rezession jetzt kurzfristige Zins-Futures. Wer es den professionellen Investoren gleichtun will, findet am Zertifikatemarkt geeignete Instrumente vor. So lässt sich mit einem **Mini Future Long** auf den **10-Year US Treasury Note Future** (ISIN [DE000VM3CFAZ](#) >>>) von **Vontobel** auf ein Wiedererstarken der US-Anleihen – und damit fallende Renditen – setzen. Das Papier setzt Kursbewegungen des US-Anleihebarometers mit einem Hebel von aktuell rund fünf um. Auch für gegenteilige Meinungen hält Vontobel geeignete Produkte parat.



Ihr Christian Scheid

Top-Story: Technologieaktien

Apple und Nvidia stehen in der Pflicht

Fünf Mitglieder der Magnificent Seven haben Zahlen vorgelegt. Zwei Mal fielen sie überzeugend aus, zwei Mal enttäuschend. Nun müssen Apple und Nvidia das Ruder herumreißen. Was Anleger tun sollten.

„Die US-Berichtssaison verläuft bisher solide, ohne zu begeistern“, so die Analysten der **DekaBank**. Laut deren Auswertungen haben bis einschließlich 25. Oktober 189 Unternehmen, also 38 Prozent des **S&P 500**, ihre Quartalszahlen vorgelegt. Der Anteil positiver Überraschungen erreichte bei den Gewinnen mit 78 Prozent einen leicht überdurchschnittlichen Wert, bei den Umsätzen überraschten lediglich 61 Prozent positiv – das ist der niedrigste Quartalswert seit vier Jahren – und 39 Prozent negativ. Unter besonderer Beobachtung standen einmal mehr die Tech-Konzerne **Alphabet**, **Amazon**, **Apple**, **Meta**, **Microsoft**, **Tesla** und **Microsoft** – auf die „Magnificent Seven“, die gemeinsam 29,6 Prozent des Gewichts im S&P 500 auf sich vereinen, hat **Morgan Stanley** kürzlich ein **Zertifikat** gegeben (siehe [Seite 2](#) >>>).



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung

Einfach Veranlagung für alle

Weitere Information finden Sie unter [raiffeisenzertifikate.at](#)
Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2023



Fünf der sieben Tech-Giganten haben bis dato berichtet, doch nur **Microsoft** konnte die Anleger überzeugen. Der US-Softwarekonzern profitiert weiter von einer hohen Nachfrage nach Cloudprodukten und dem Boom mit Produkten rund um Programme mit Künstlicher Intelligenz. Da auch der Ausblick gut ausfiel, machte sich die Aktie Richtung Rekordhoch auf. Mit einem **Discount Call** (ISIN [DE000VU5SX39 >>>](#)) von **Vontobel** können Anleger auf ein Gelingen dieses Unterfangens setzen. **Alphabet** übertraf zwar die Prognosen, enttäuschte aber in der Cloud. Nicht zum ersten Mal kam es daher zu einem empfindlichen Kurseinbruch. Wir halten diesen für übertrieben und raten spekulativ zum Einstieg via **Discount Call** (ISIN [DE000MB4PRX8 >>>](#)) von **Morgan Stanley**. Ähnlich war es bei **Meta Platforms**, wo der unsichere Ausblick die Aktie belastete. Der **Facebook**-Konzern stellt sich darauf ein, dass der Gaza-Krieg das Geschäft mit Online-Werbung bremsen könnte. Nach dem guten Lauf ist der Wert reif für eine Konsolidierung. Diese können Anleger mit einem **Discount-Zertifikat** von **Société Générale** ausnutzen (ISIN [DE000SV9PBR3 >>>](#)). Überraschend deutlich hat **Amazon** Umsatz und Gewinn gesteigert. Im Analysten-Call betonte **CEO Andy Jassy** die Fortschritte im AWS-Geschäft, auch wenn einige Unternehmen Geld sparen wollten. Man habe mehrere neue Kundenverträge abgeschlossen, die seit diesem Monat griffen. Der Boom bei Software mit Künstlicher Intelligenz werde auch die Nachfrage nach Cloud-Diensten beflügeln, zeigte sich Jassy überzeugt. Lediglich wegen der durchwachsenen charttechnischen Lage empfiehlt sich ein **Capped Bonus** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PN5FZ05 >>>](#)). **Nach ernüchternden Aussagen** zur Profitabilität kam die **Tesla**-Aktie unter Druck. Im Zuge des selbst angezettelten Preiskriegs ging die Gewinnmarge im dritten Quartal weiter zurück und erreichte nur noch 17,9 Prozent. Im Vorjahresquartal lag sie noch bei 25,1 Prozent. Das Umsatzplus von neun Prozent auf 23,35 Mrd. Dollar lag ebenfalls unter der Prognose der Analysten von 24,1 Mrd. Dollar. Wir halten die Aktie weiterhin für überbewertet und raten zu Short-Produkten wie etwa ein **Turbo Bear** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HC9E0E4 >>>](#)).

Nach drei Enttäuschungen und nur zwei positiven Überraschungen müssen nun **Nvidia** (21. November) und **Apple** (2. November) das Ruder bei den Magnificent Seven herumreißen. Während sich Anleger bei Nvidia weiter auf starke Nachfrage einstellen, zweifeln immer mehr Anleger das Wachstumsmodell von Apple an. Mit immer besserer Ausstattung will der Konzern die Kunden dazu bewegen, die teureren iPhone Pro-Modelle zu kaufen, um in einem schrumpfenden Smartphone-Markt die Umsätze hochzuhalten. Es bleibt abzuwarten, ob die neuen Modelle auf gute Nachfrage treffen werden. Risikobereite Anleger können sich eine Short-Wette mittels eines **Discount Put-Optionsscheins** von **Vontobel** überlegen (ISIN [DE000VU5XZZ3 >>>](#)). CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Der Aktionär Magnificent 7 Index-Zertifikat

Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	DE000DA0AC05 >>>
WKN	DA0AC0
Ausgabetermin	31.08.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	10,00 EUR
Ratio	0,10
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Spread	0,4 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung	📈
Geld-/Briefkurs	9,75/9,79 EUR
Kursziel	13,00 EUR
Stoppkurs	8,25 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Das deutsche Anlegermagazin Der Aktionär hat schon 2016 darauf spekuliert, dass Big Tech noch längst nicht an den Grenzen angelangt ist und deswegen den GAFAM-Index (Alphabet, Amazon, Apple, Meta und Microsoft) aufgelegt. Der GAFAM wurde kürzlich um Nvidia und Tesla erweitert. Ergebnis: Der Aktionär Magnificent 7 Index. Das neue Auswahlbarometer vereint sieben Unternehmen, die dank ihrer hohen Einzelgewichtung großen Einfluss auf die Entwicklung des Nasdaq 100 haben. Je nach Risikoneigung besteht die Möglichkeit, den Der Aktionär Magnificent 7 Index eins zu eins abzubilden – und zwar mit einem Partizipations-Zertifikat (siehe Tabelle oben) oder auch gehebelt einzusteigen. Mutige Anleger können zu einem Mini-Future mit einem Hebel von aktuell 3,2 greifen (ISIN [DE000ME048K9 >>>](#)).

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>



MADE IN THE USA

Partizipieren an der Rückverlagerung von Produktionsstätten mit dem Index-Zertifikat auf den SGI US Reshoring Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/reshoring



Der Apple-Konzern hat vor wenigen Wochen die neuesten Modelle seines Flaggschiffs iPhone vorgestellt. Dabei gab es grundsätzlich wenig Neues. Allerdings heben sich die teureren Pro-Modelle der neuen Generation in diesem Jahr noch stärker von der Standard-Version ab. Das iPhone 15 Pro hat unter anderem ein Gehäuse aus Titan sowie einen neuen Chip mit stark verbesserter Grafik-Leistung bekommen. Damit will Apple die Kunden dazu bewegen, die teureren Pro-Modelle zu kaufen, um in einem schrumpfenden Smartphone-Markt die Umsätze hochzuhalten. Es bleibt abzuwarten, ob diese Strategie aufgehen wird.

Puma Aktienanleihe mit Barriere

Entwarnung nach den Turbulenzen

Anders als am Markt spekuliert hat der Sportartikelhersteller seine Prognosen bestätigt. Mit einer Aktienanleihe mit Barriere von UniCredit onemarkets kommen auch defensive Anleger zum Zug.

Spekulationen über ein schwaches Quartal und damit einhergehende Sorgen vor einer Gewinnwarnung haben die Aktien von **Puma** vor rund drei Wochen auf Tal-fahrt geschickt. Zwar ließ der **Sportartikelhersteller** daraufhin verlauten, dass man in Richtung der Jahresziele voll in der Spur liege. Für eine nachhaltige Entspannung sorgte das allerdings nicht. Erst als sich **Konzernchef Arne Freundt** zu Wort meldete, kehrte wieder etwas Ruhe ein. Laut der damaligen Aussage des Managers ist das dritte Quartal „im Rahmen der ursprünglichen Erwartungen“ verlaufen. „Es zeigt, dass wir in einem sehr schwierigen Marktumfeld weiter Marktanteile gewinnen können“, sagte der CEO gegenüber **Euro am Sonntag**.

Endgültige Klarheit brachten dann die Quartalsergebnisse am 24. Oktober. Puma konnte die Börsianer beruhigen. Trotz der Rückgänge beim Umsatz von minus 1,8 Prozent auf 2,3 Mrd. Euro und beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) von gut acht Prozent auf 236,3 Mio. Euro im dritten Quartal bestätigte der Sportartikelhersteller tatsächlich die Gesamtjahresprognose. Demnach soll der währungsberichtigte Umsatz im hohen einstelligen Prozentbereich wachsen und das Ebit 590 Mio. bis 670 Mio. Euro erreichen.

Wer risikoreduziert in Puma investieren möchte, könnte sich die neue **Aktienanleihe mit Barriere** (ISIN [DE000HVB8AA6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ansehen. Der Kupon von 6,60 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung jährlich gezahlt. Zudem besteht am Ende der Laufzeit in vier Jahren die Chance auf Rückzahlung zum Nominalwert von 1.000 Euro je Wertpapier. Dazu muss die Aktie im November 2027 oberhalb der Barriere notieren, die bei 60 Prozent des Startwerts eingezogen ist. Auf aktueller Kursbasis wären das 32,15 Euro. So tief stand der Kurs zuletzt im Herbst 2017.

Wenn der Referenzpreis am finalen Beobachtungstag die Barriere unterschreitet, bekommen Anleger am Rückzahlungstermin Puma-Aktien unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses geliefert. Dabei können Verluste entstehen. **Weitere Infos zur Aktienanleihe mit Barriere auf Puma** unter www.onemarkets.at >>>. C. SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Puma Aktienanleihe mit Barriere

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB8AA6 >>>
WKN	HVB8AA
Emissionstag	08.11.2023
Bewertungstag	01.11.2027
Rückzahlungstermin	08.11.2027
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Puma
Kurs Basiswert	53,58 EUR
Barriere	60 %
Kupon	6,60 % p.a.
Max. Rückzahlung	126,40 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	6,6 % p.a.
Stoppkurs	88,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Aktienanleihe mit Barriere auf Puma sieht einen Kupon von 6,60 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf Tilgung zum Nominalwert. Dazu muss der Basiswert am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere bei 60 Prozent des Startwerts notieren. Dieser wird am anfänglichen Bewertungstag, am 6. November 2023, ermittelt und festgelegt. Notiert Puma am Laufzeitende unterhalb der Barriere, werden Aktien geliefert.



Die Puma-Aktie hat im laufenden Jahr bislang eine Berg- und Talfahrt hinter sich. Momentan zeigen die Notierungen wieder nach unten.



Marktidee: Raiffeisen Nachhaltigkeit-Mix Kapitalschutz-Zertifikat (Leonteq)

Nachhaltiger Misch-Fonds mit Kapitalschutz

Bei der erstmaligen Teilnahme beim Zertifikate Award Austria landete Leonteq mit dem Sieg in der Rubrik Innovation des Jahres einen Achtungserfolg. Ausgezeichnet wurden die Schweizer für die digitale Zertifikate-Plattform Lynqs. In der Rubrik „Kapitalschutz“ schrammte Leonteq nur knapp an einem Podiumsplatz vorbei. Nominiert war das **Kapitalschutz-Zertifikat** auf den **Raiffeisen Nachhaltigkeit-Mix** (ISIN [CH1283539125 >>>](#)). Das Zertifikat bietet Investoren das „Beste aus zwei Welten“: Partizipation auf einen aktiv gemanagten österreichischen Investment-Fonds bei gleichzeitig voller Absicherung gegen fallende Kurse. Bei 100 Prozent Kapitalschutz und einer Laufzeit von vier Jahren partizipieren Investoren 1:1 an der positiven Fonds-Performance ohne jegliche Obergrenze (Cap). Der Fonds selbst ist ein nachhaltiger Misch-Fonds von **Raiffeisen Capital Management**, welcher in globalen Aktien und Anleihen investiert, die jeweils auf Basis sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien (ESG) als nachhaltig eingestuft werden. **Informationen zum Kapitalschutz-Zertifikat auf den Raiffeisen Nachhaltigkeit-Mix finden Sie unter [structuredproducts-at.leonteq.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Raiffeisen Nachhaltigkeit-Mix Kapitalschutz-Zert.	
Emittent	Leonteq
ISIN / WKN	CH1283539125 >>> / A33ET9
Emissionstag	02.08.2023
Laufzeit	02.08.2027
Basiswert	Raiff.-Nachhaltigkeitsfonds-Mix
Markterwartung	
Partizipation	100,00 %
Geld-/Briefkurs	94,69/95,40 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESst	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Marktidee: PTX EUR Index-Zertifikat (Raiffeisen Zertifikate)

Polnische Aktien im Aufschwung

Bei der Wahl in Polen wurde zwar die seit 2015 regierende nationalkonservative PiS stärkste Kraft. Allerdings haben die polnischen Oppositionsparteien die Mehrheit errungen und dürften daher auch die Regierung bilden. Die Finanzmärkte wetten nun auf eine Neuausrichtung der Beziehungen zwischen der EU und Polen und eine Auszahlung von derzeit noch gesperrten EU-Geldern in Milliardenhöhe: Polnische Aktien sprangen deutlich nach oben. „Zwar dürften einige Probleme Polens wie die weiterhin hohe Inflationsrate und die sehr expansive Fiskalpolitik, welche die Staatsverschuldung merklich erhöht, nicht von heute auf morgen verschwinden“, so **Ulrich Stephan** von der **Deutschen Bank**. Aufgrund des Wahlausgangs dürfte „der Rückenwind für polnische Vermögensanlagen aber noch eine Weile anhalten.“ Investierbar ist Polen mit einem **Tracker** (ISIN [AT0000454178 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** (siehe rechts). **Infos: [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
PTX EUR Index-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000454178 >>> / RCB1HY
Emissionsdatum	08.09.2005
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Produktwährung	EUR
Geld-/Briefkurs	9,79/9,84 EUR
Kursziel/Stop	12,50/7,75 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESst	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Vontobel

Kurzfristige Strategien mit Optionsscheinen flexibel umsetzen

Jetzt neu und nur bei Vontobel: Tägliche Fälligkeiten auf den Nasdaq-100 Index®

Ein Verlust des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust ist möglich. Die Produkte sind nicht währungsgesichert (US-Dollar/ Euro).

— Wertpapierprospekt, Basisinformationsblatt und weitere Informationen unter [zertifikate.vontobel.com](#)

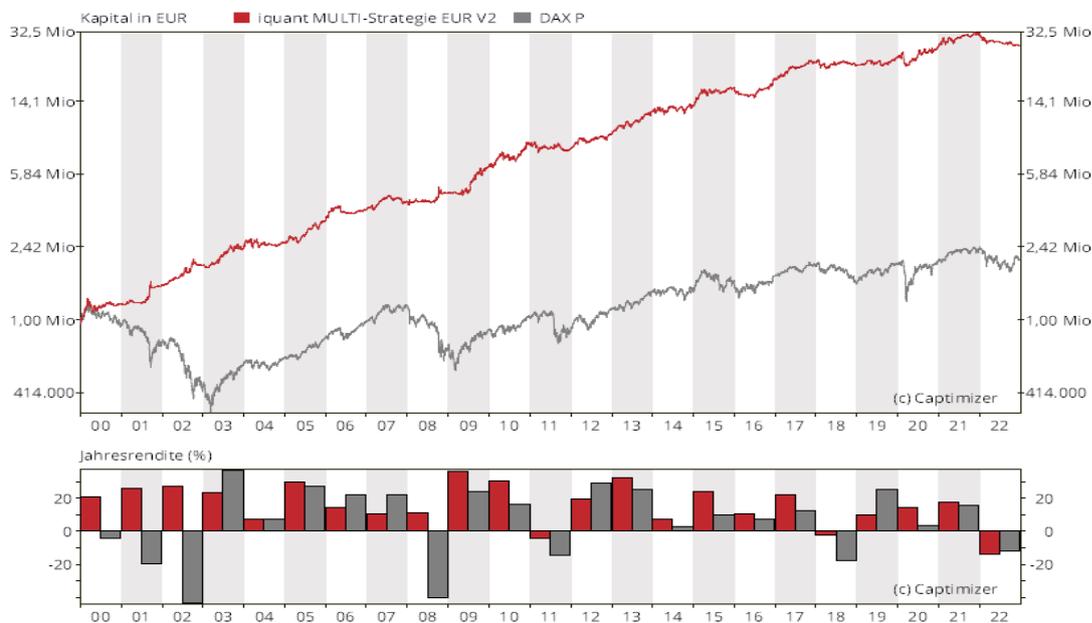


Der PTX ist ein kapitalisierungsgewichteter Preisindex und besteht aus den umsatzstärksten und höchstkapitalisierten Aktien von Firmen, die an der Warsaw Stock Exchange (WSE) gelistet sind. Der Index wird von der Wiener Börse AG real-time in Euro, Dollar und Polnischen Zloty berechnet und veröffentlicht. Aktuell sind zwölf Titel enthalten, wobei mit PKO, Bank Pekao, Santander Bank Polska und der M-Bank gleich vier Geldinstitute mit dabei sind. Während der Finanzsektor 46,7 Prozent des Indexgewichts stellt, deckt die Grundindustrie 27,0 Prozent ab. Auf Platz drei der Branchengewichtung folgen Technologie & Telekom mit 10,0 Prozent. Investierbar ist der PTX mit einem Tracker von Raiffeisen Zertifikate.

Mit Disziplin zum Börsenerfolg

Die eigene Meinung, die Hoffnung, das Bauchgefühl – alles wird rigoros ausgeblendet. Die iquant MULTI-Strategie basiert auf einer **computergestützten Analysemethode**, die täglich Millionen von Finanzdaten durch **Algorithmen** filtert und **vollautomatisch** Anlageentscheide trifft, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen.

Die Ergebnisse überzeugen: Seit 2000 übertrifft die iquant MULTI-Strategie den DAX um 12,3 Prozent pro Jahr. Das entspricht einer Rendite von **15,5 Prozent p.a.** gegenüber dem deutschen Leitindex von nur gerade 3,2% p.a. Im Chart unten wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den «schlechten» DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020.



Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125%**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI-Strategie mit ihren verschiedenen **Sub-Strategien** zeigt eindrücklich die Vorzüge des **robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch **Automation** gewinnbringend investiert.

Bereits ab 2.500 EUR / Jahr profitieren Sie von den Vorzügen einer vollautomatischen Titelselektion.

Ihre Fragen zu unseren **vollautomatischen, wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail an: info@iquant.ch oder rufen Sie uns an unter:

Schweiz: +41 41 508 58 15
 Deutschland: +49 178 9211997
 Österreich / International: +43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Spannung bei Voestalpine steigt

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	101,56*	85,00*	20	20.312	10,16%	+1,56%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	60,57	45,00	300	18.171	9,09%	+2,30%
Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000PE9H269	BNP	20,31	22,63	15,50	1.000	22.630	11,32%	+11,42%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A33QV8	RBI	28,65	28,22	21,50	900	25.398	12,70%	-1,47%
Voestalpine Bonus Cap	AT0000A33UF3	RBI	27,44	24,03	21,50	650	15.620	7,81%	-12,43%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	7,69	5,50	2.500	19.225	9,61%	+5,92%
							Wert	121.356	60,68%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash	78.624		39,32%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		199.980	100,00%	+99,98%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+2,49% (seit 1.1.23)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Voestalpine legt am 8. November Zahlen vor. Die Baader-Analysten gehen nicht davon aus, dass das Quartalergebnis einen nennenswerten Einfluss auf den Aktienkurs haben wird. Sie erwarten ein operatives Ergebnis (Ebitda) am oberen Ende der Konsensschätzungen von 371 Mio. bis 400 Mio. Euro. Die Experten sehen keinen kurzfristigen Trigger für eine nennenswerte Änderung der Markteinschätzungen. Am ehesten wird ein erster Trigger für Stahlaktien in einer gewissen Stabilität der Stahlpreise über einige Wochen gesehen. Das Anlagevotum bleibt unverändert bei „Buy“ mit einem Kursziel von 40,00 Euro. Daraus errechnet sich ein Kurspotenzial von satten 73 Prozent. Bereits vor rund drei Wochen haben die Analysten der UBS ihre Anlageempfehlung für Voestalpine von „Sell“ auf „Neutral“ angehoben. Gleichzeitig wurde das Kursziel von 26 auf 27 Euro je Anteilsschein erhöht. Das liegt nur unwesentlich über dem aktuellen Niveau. Die Experten sehen aufgrund der schwachen Nachfrage in der Stahlindustrie auch Voestalpine unter Druck. Sie gehen davon aus, dass der Konzern mit Verringerungen der Kapazitäten reagieren wird.

„Das Wachstum ist begrenzt, sodass wir das Aufwärtspotenzial der Aktie als nicht überzeugend einschätzen“, so die Analysten. Mit dem **Bonus Cap** von **Raiffeisen Zertifikate** sind wir auf ein solches Szenario vorbereitet. Das Zertifikat wird in elf Monaten zu 32,00 Euro zurückgezahlt, wenn die Aktie bis dahin stets über der Barriere bei 20,50 Euro notiert. Daraus errechnet sich ein Sicherheitspolster von 12,0 Prozent. **Zum Depot gelangen Sie hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Die hohe Edelmetall-Gewichtung stützt weiterhin das Depot.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wirtschaft schrumpft

Die **deutsche Wirtschaft** ist im dritten Quartal geschrumpft, schreibt die **Bundesbank** in ihrem Monatsbericht für Oktober. Damit droht Deutschland eine Double-Dip-Rezession, so die **Deutsche Bank**. Ein solches Muster erhöht die Verunsicherung und bremst die Wirtschaft zusätzlich. Das gleiche Schicksal droht jetzt auch bei uns. Während seit Wochen darüber diskutiert wird, ob auch Österreich in eine Rezession rutschen könnte, steckt die Wirtschaft lauf **Wifo** und **IHS** längst drin. Die beiden Forschungsinstitute haben ihre neuesten Prognosen veröffentlicht und dabei ihre Wachstumserwartungen deutlich nach unten korrigiert. Während Wifo und IHS noch Ende Juni ein kleines Wachstum von 0,3 bzw. 0,5 Prozent vorhergesagt hatten, soll die Wirtschaft 2023 nun um 0,8 Prozent bzw. um 0,4 Prozent schrumpfen. Die Gründe sind vielfältig. Natürlich belasten die hohen Zinsen die Investitionen der Unternehmen und die Bauindustrie. Zudem neigt der Konsum zur Schwäche. Und neben dem schrumpfenden Industrie-Output hat die Rezession auch den Dienstleistungssektor erfasst. Wachstum gibt es lediglich noch in der Gastronomie und Hotellerie sowie in der Finanzbranche.

Zertifikatemarkt konsolidiert im September

Der **österreichische Zertifikatemarkt** war im September von einer Phase der Konsolidierung geprägt. Das von Privatanlegern investierte Volumen beträgt rund 14,28 Mrd. Euro. Daraus errechnet sich ein Rückgang von 1,1 Prozent bzw. 154,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vormonat. Seit Jahresbeginn ist das Volumen aber um 4,4 Prozent oder 599,9 Mio. Euro gewachsen. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Die vier Emittenten schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

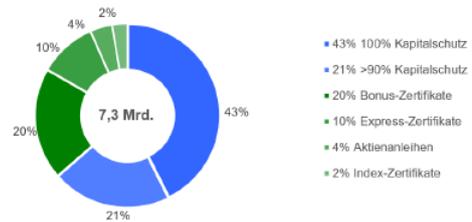
Nettomittelzuflüsse gab es im September in der Kategorie **Hebelprodukte. Anlageprodukte** verzeichneten nach einigen Monaten des kontinuierlichen Anstiegs erstmals einen leichten Rückgang des Open Interest um 1,4 Prozent quer über alle Produktgattungen.

Die **Handelsumsätze** waren im Vergleich zum lebhaften Vormonat um 16,9 Prozent niedriger und betrugen 183,1 Mio. Euro. Seit Jahresbeginn wurden Zertifikate im Wert von nahezu 2,2 Mrd. Euro gehandelt. **Hier gelangen Sie zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat September >>>.**



Das Volumen von Anlageprodukten ist im September zum Vormonat um 1,4 Prozent bzw. 102,2 Mio. Euro gesunken.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Einschätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.